1.14. 181. 696

General-Direction
der Königl.
MUSIKAL. KAPELLE
und der Hoftheater.

Dresden 23. 3. 1900.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Der Grund des allseitigen Schweigens liegt in der Hauptsache an Schuch's Beurlaubung nach Amerika. Zur Sprache gebracht ist vor seiner Abreise Ihre Angelegenheit, aber ein endgültiger Entschluss über definitive Annahme oder den Zeitpunkt der Aufführung vom Grafen Seebach nicht gefasst worden. Ich habe jetzt wieder an Urvasi erinnert, habe nachgeforscht, was von dem damaligen Ausstattungsmaterial noch vorhanden sei,

aber, außer der entschiedenen Genauigkeit der Schrift für Ihr Werk, kann ich Ihnen auch heute nichts sagen.

Für mich besteht kein Zweifel, daß Novasi wieder bei uns gegeben wird, denn da alle Faktoren dafür sprechen, wenn dieser Zweifel unberechtigt. Offiziell aber kann ich nichts sagen und rathe Ihnen auch, sich bis Ende April, dem Zeitpunkte der Rückkehr , dessen Reise ich in seiner Abwesenheit um so weniger stören möchte, zu gedulden. Was ich zur Förderung der Sache thun kann, werde ich thun. Ich bin übrigens seit 5 Jahren nicht mehr Referent, sondern Mitglied der Generaldirektion, als Vorstand der technisch-ökonomischen Abtheilung.

Hoffentlich ist es mir mit meinen Ausführungen gelungen, Sie nach Möglichkeit zu beruhigen und zufrieden zu stellen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr ergebenster

F. Jansen

Direktionsrath.

WIENER STADTBIBLIOTHEK